

friedens ZEIT

Zeitung für Frieden und Entwicklung

Mai – Juni 2016

FairStyria im Europäischen Jahr für Entwicklung

2

Starke Beteiligung der steirischen Jugend

Was leistet das Land Steiermark

3

Interview mit Landesrat Christian Buchmann



193 Staaten be- schlossen einen Weltzukunftsvertrag

4

*17 neue Ziele sollen Nachhaltigkeit in der
Entwicklungszusammenarbeit sicher stellen*

FairStyria-Tag 2016

6

*Das Programm für Dienstag,
28. Juni 2016 im Joanneumsviertel*

Workshops für Schulklassen

15

am FairStyria-Tag 2016

Faire Wochen Steiermark im Mai – Juni 2016

17

*Der gemeinsame Terminkalender von
Friedensbüro und FairStyria*



Mit Sonderteil
Faire Wochen Steiermark

17 Ziele für die Welt

Mehr als sechs Millionen Kinder sterben weltweit noch vor ihrem fünften Lebensjahr. 836 Millionen Menschen kämpften im Jahr 2015 immer noch um die Befriedigung ihrer Grundbedürfnisse. 7,9 Milliarden Menschen leiden weltweit an Mangelernährung. Bis 2050 wird einer von vier Menschen in einem Land leben, wo chronische Wasserverschmutzung oder Wassermangel herrscht. Und fast 2,2 Milliarden Menschen müssen mit knapp zwei Euro am Tag auskommen, während 10 Prozent der reichsten Bevölkerung rund 40 Prozent des gesamten weltweiten Einkommens besitzen. Es sind Zahlen, Daten und Fakten, wie wir sie tagtäglich in Zeitung, Radio, Fernsehen und Co. finden. Viele erschrecken uns gar nicht mehr, es sind abstrakte Zahlen, Nachrichten, die irgendwie Teil unseres Alltags geworden sind. Was sollen wir schon tun? Das Ganze spielt sich doch sowieso weitab unserer Grenzen ab.

Die Fairen Wochen Steiermark möchten dieses Jahr aufzeigen, dass es auch anders geht, dass auch wir helfen können, dass auch Österreich seinen Teil dazu beitragen kann, die Welt ein Stück weit besser zu gestalten. Sie stehen heuer ganz im Zeichen der im September 2015 von den Vereinten Nationen beschlossenen 17 „Nachhaltigen Entwicklungszielen“, den Nachfolgern der ausgelaufenen Millenniumsziele sozusagen. Wir freuen uns über viele spannende Projektvorstellungen und wünschen viel Erfolg.

Christina Hauszer

Die Initiative des Landes Steiermark für Entwicklungszusammenarbeit

FairStyria ist die ressortübergreifende Dachmarke des Landes Steiermark für Aktivitäten im Bereich der globalen Verantwortung und Entwicklungszusammenarbeit (EZA) im Sinne der Global Marshall-Plan-Initiative für eine ökosoziale Marktwirtschaft. Dazu gehören die Förderung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit sowie Maßnahmen zur Stärkung des Bewusstseins für weltweite Zusammenhänge und deren Auswirkungen auf Industrie- und Entwicklungsländer.

Das Land Steiermark unterstützt seit 1981 Maßnahmen der Entwicklungszusammenarbeit. Es werden Projekte von steirischen NGOs, Vereinen, Gruppen etc. in Entwicklungsländern sowie entwicklungspolitische Bildungsprojekte in der Steiermark gefördert. Das Grundprinzip der steirischen Entwicklungszusammenarbeit ist Partnerschaft. Durch die Einbindung der betroffenen Menschen und vorhandenen lokalen Strukturen wird ein partizipativer Ansatz verfolgt, wodurch Nachhaltigkeit gewährleistet und der Projekterfolg gesichert werden kann. Dabei ist das Thema „Empowerment“ – die Ermächtigung zur eigenständigen Entwicklung – der Schlüssel für „Hilfe zur Selbsthilfe“.

Erstmals führte FairStyria mit großer Unterstützung der Österreichischen Entwicklungszusammenarbeit (ADA) zum #EYD2015 ein Jugendbeteiligungsprojekt durch. Unter dem Titel „FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+“ hatten knapp 50 Jugendliche die Chance, in Workshops in der ganzen Steiermark ihre Ideen und Initiativen für mehr regionale und globale Fairness zu entwickeln und mit der lokalen politischen Ebene zu diskutieren.

Die 14 Projektideen umfassten – neben Themen der Entwicklungszusammenarbeit – auch viele Vorschläge für die Bereiche Landwirtschaft, Umwelt und zur Integration.



Abschlusspräsentation von „FairYoungStyria – unsere globalen Ziele 2015+“ im Grazer Landhaus

Mehr als 1300 Projekte in 35 Jahren

Im Jahr 2015 hat das Land Steiermark 24 Projekte in Afrika, Asien und Lateinamerika und 12 Maßnahmen der entwicklungspolitischen Bewusstseinsbildung unterstützt. Damit wurde die Zahl von mehr als 1300 Projekten überschritten, die in den vergangenen 35 Jahren vom Land Steiermark gefördert wurden.

Europäisches Jahr für Entwicklung 2015

Durch die gemeinsamen Anstrengungen und Aktionen aller Akteure war das „Europäische Jahr für Entwicklung 2015“ (#EYD2015) in der Steiermark ein großer Erfolg: Mehr als 200 Veranstaltungen, Workshops, Präsentationen und Informationsschwerpunkte wurden in Kooperation mit dem Land Steiermark durchgeführt, rund 7.000 Menschen nahmen daran teil – mehr als tausend alleine beim FairStyria-Tag des Landes Steiermark in Graz. Es galt, das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und eigene Handlungsmöglichkeiten bei den unterschiedlichen Zielgruppen zu stärken und zu einer positiven Veränderung des Konsumverhaltens beizutragen.

Neue Schwerpunkte für 2016

Für das Jahr 2016 sind zahlreiche Maßnahmen geplant:

- Das Land unterstützt Projekte der entwicklungspolitischen Bildung in der Steiermark sowie Einzelprojekte und Regionalentwicklungskooperationen in Entwicklungsländern (Afrika, Asien, Lateinamerika). Erstmals werden auch Freiwilligeneinsätze bei steirischen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit gefördert.
- Kooperationen mit dem Masterstudium Global Studies der Uni Graz bei Praktikumsplätzen und Mitgestaltung der Ringvorlesung 2016
- Mitwirkung am EZA-Seminar der Medizinischen Universität Graz
- Buchpräsentation „Der schwarze Tiger – was wir von Afrika lernen können“ von Hans Stoisser (20.06.2016)
- Fairtrade-Gemeinde-Initiative: Durchführung einer Fachtagung im Herbst 2016
- Durchführung eines FairYoungStyria-Schulwettbewerbs im Schuljahr 2016/17

Mehr unter → www.fairstyria.at



Christian Buchmann hat als Landesrat für Wirtschaft, Tourismus, Europa und Kultur im vergangenen Jahr auch die Verantwortung für die Entwicklungszusammenarbeit des Landes Steiermark übernommen. Was sind seine Schwerpunkte?

Nachhaltige Entwicklungsziele 2030

Was leistet die Steiermark?

Herr Landesrat, Sie haben vor knapp einem Jahr die Verantwortung für die Entwicklungszusammenarbeit übernommen. Was ist Ihre persönliche Perspektive zu diesem Thema?

Ich freue mich, dass ich im Rahmen meiner Verantwortung für Außenbeziehungen nun auch die Zuständigkeit für Entwicklungszusammenarbeit übernommen habe. Das ist ein Thema, das mich seit meiner Jugend interessiert. Ich selbst betrachte es als absolut notwendig, dass die so genannten „entwickelten“ Länder ihre globale Verantwortung wahrnehmen.

Was kann die Steiermark zu diesem Thema beitragen?

Uns fallen wichtige Aufgaben zu: Wir können einerseits steirische Initiativen und Organisationen bei der Umsetzung ihrer Projekte in Entwicklungsländern unterstützen. Das Budget dafür wurde – trotz aller Einsparungsmaßnahmen – in den vergangenen Jahren nicht gekürzt. Andererseits können wir zeigen, dass die Entwicklungszusammenarbeit unverzichtbar ist. Im Vorjahr hat man in Europa das erlebt, was viele Verantwortungsträger lange Zeit nicht wahrhaben wollten: Mehr als eine Million Menschen sind – oft unter großen Gefahren – nach Europa gekommen, weil sie in ihrer Heimat keine Zukunftschancen gesehen und sich auf den Weg gemacht haben. Die Entwicklungszusammenarbeit geht dieses Problem bei seinen Wurzeln an, nämlich partnerschaftlich die Menschen vor Ort mit Hilfe zur Selbsthilfe zu unterstützen.

Welche konkreten Schritte setzt das Land Steiermark?

Im Rahmen der Initiative FairStyria tragen wir zur Bewusstseinsbildung bei, etwa durch die Vernetzung der steirischen Akteure, zu welchen auch die Verantwortlichen der mittlerweile 25 steirischen Fairtrade-Gemeinden gehören. Dadurch können Synergien geschaffen werden. Außerdem unterstützt das Land Informationsveranstaltungen und Workshops, wo

globale Zusammenhänge aufgezeigt, die Verantwortung aller Konsumenten unterstrichen und gleichzeitig Alternativen dargestellt werden: Der Handel bietet fair gehandelte Produkte an. Es gibt „Clean Clothes“ aus zertifizierten Textilfabriken, Holz aus nachhaltiger Bewirtschaftung oder Stein, ohne Kinderarbeit gewonnen, um nur einige Beispiele zu nennen.

Darüber hinaus wurden die jährlichen „Fairen Wochen Steiermark“ mit dem FairStyria-Tag des Landes als Höhepunkt ins Leben gerufen. Dies bietet die Gelegenheit, die Erfolge steirischer Projekte einem breiten Publikum zu präsentieren und steirische Initiativen können so Informationen aus erster Hand vermitteln.

Gibt es eine steirische Strategie für Entwicklungszusammenarbeit?

Ja, die Entwicklungszusammenarbeit wird Teil der neuen Strategie für Europa und Außenbeziehungen. Es ist beabsichtigt, diese im Juni der Landesregierung zur Beschlussfassung vorzulegen.

Welche Ziele hat das Land Steiermark?

Unsere Ziele orientieren sich an den 17 sogenannten „Sustainable Development Goals“ (SDGs) – also an den „Nachhaltigen Entwicklungszielen“, die von den Vereinten Nationen 2015 beschlossen wurden. Schon jetzt werden alle Projektaktivitäten danach beurteilt, inwiefern sie zur Erreichung der SDGs beitragen.

Sind Änderungen bei den Förderungen geplant?

Ab heuer gibt es neue Förderungsmöglichkeiten. Erstmals unterstützen wir Freiwilligeneinsätze junger Menschen in Entwicklungsländern. Außerdem werden auch mehrjährige Projektförderungen ermöglicht, beispielsweise Regionalentwicklungskooperationen in Afrika, Asien oder Lateinamerika, was mehr Planungssicherheit bringt.

Herr Landesrat, danke für das Gespräch!

Mit Landesrat Buchmann sprach Johannes Steinbach

Herausforderung für die Weltgesellschaft

Von Elisabeth Olt



Die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, die von den 193 Mitgliedsstaaten der Vereinten Nationen im vergangenen September als „Weltzukunftsvertrag“ beschlossen wurden, bilden heuer das Motto der Fairen Wochen Steiermark und des FairStyria-Tages des Landes Steiermark. Am Foto: Außenminister Sebastian Kurz und UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon nach dem Beschluss

*„The seventeen Sustainable Development Goals are our shared vision of humanity and a social contract between the world's leaders and the people“
UNO-Generalsekretär Ban Ki-moon*

„Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind unsere gemeinsame Vision von Menschlichkeit und ein Sozialvertrag zwischen den Führern der Welt und den Menschen.“ So bezeichnete der Generalsekretär der Vereinten Nationen, Ban Ki-moon die „Sustainable Development Goals (SDGs)“, auf die sich die Vereinten Nationen am 25. September 2015 – nach Auslaufen der Millenniumsentwicklungsziele (MDGs) – als „Weltzukunftsvertrag“ bis zum Jahr 2030 geeinigt haben. Die neuen Ziele fokussieren sich, anders als die MDGs, stärker auf umfassende Veränderungen, die auch die Industriestaaten in die Pflicht nehmen. Die 17 Ziele für eine nachhaltige Entwicklung sind ein universeller Aufruf zum Handeln, um den Bedürfnissen der Menschen und den Erfordernissen der Wirtschaftstransformation gerecht zu werden und dabei gleichzeitig die Umwelt zu schützen, den Frieden zu wahren und die Menschenrechte zu verwirklichen. Das Besondere an den Zielen ist ihr universeller Charakter. Jede Nation muss sie für sich reflektieren und die entsprechenden Maßnahmen daraus ableiten. Somit sind alle Länder gefragt – auch Österreich, denn die SDGs werden die Zukunft der täglichen Arbeit der internationalen Entwicklungszusammenarbeit bestimmen.



Die Beseitigung von Armut in all ihren Formen bleibt eine der größten Herausforderungen für die Menschheit. Während die Zahl der Menschen, die in extremer Armut leben, von 1,9 Milliarden im Jahr 1990 auf 836 Millionen im Jahr 2015, gesunken ist, leben immer noch viele Menschen in absoluter Armut.



Durch das rasche Wirtschaftswachstum und die erhöhte Produktivität der Landwirtschaft in den letzten Jahren hat sich der Anteil der unterernährten Menschen um fast die Hälfte reduziert. Dennoch leiden weltweit 7,9 Milliarden Menschen an Mangelernährung, oft als Folge der Umweltzerstörung, Trockenheit und Verlust der biologischen Vielfalt.

17 Ziele für



Die MDGs trugen bedeutsam zur weltweiten Verbesserung der Gesundheitsversorgung, z.B. im Kampf gegen Kindersterblichkeit, Krankheiten wie AIDS und Malaria, bei. Seit 1990 sterben 17.000 Kinder weniger pro Tag, jährlich aber immer noch mehr als sechs Millionen Kinder vor dem fünften Lebensjahr.



Zwar gab es bei der Erreichung einer universellen Grundschulbildung enorme Fortschritte, auch die Alphabetisierungsrate stieg deutlich an, dennoch herrscht in vielen Ländern noch Nachholbedarf. 57 Millionen Kinder und Jugendliche besuchen keine Schule, 103 Millionen können weder lesen noch schreiben – 60 Prozent davon sind Mädchen.



Die Gleichstellung der Geschlechter ist nicht nur einer der wichtigsten Faktoren für nachhaltige Entwicklung und Armutsreduktion, sondern hat auch einen Multiplikatoreffekt in allen anderen Entwicklungsbereichen. Immerhin sind in 46 Ländern mehr als 30 Prozent der Sitze in nationalen Regierungen von Frauen besetzt.



Mehr als 40 Prozent der Menschen sind weltweit von Wasserknappheit betroffen; bis 2050 wird einer von vier Menschen in einem Land leben, wo chronische Wasserverschmutzung oder Wassermangel herrscht. Zwar haben sechs Milliarden Menschen seit 1990 Zugang zu Trinkwasser erhalten, aber 663 Millionen Menschen fehlt dieser noch immer.



7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE
Der Zugang zu Energie ist eine unerlässliche Voraussetzung für die Verwirklichung vieler Ziele im Bereich der nachhaltigen Entwicklung. Heute haben weltweit 1,6 Milliarden Menschen keinen Zugang zu Elektrizität und 2,5 Milliarden Menschen hängen von traditioneller Biomasse als Energiequelle ab.



13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ
Immer noch steigen Treibhausgasemissionen an (50 Prozent höher als noch 1990), die globale Temperatur hat sich von 1880 bis 2012 um 0,85 Grad Celsius erhöht und der Meeresspiegel stieg von 1901 bis 2010 durchschnittlich um 19 Zentimeter.



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Auch wenn die Weltwirtschaft langsam wieder wächst, verbreiten sich Ungleichheit und Unterbeschäftigung rasant. Weltweit sind über 200 Millionen Menschen erwerbslos - insbesondere junge Menschen. Fast 2,2 Milliarden Menschen müssen mit knapp zwei Euro am Tag auskommen. 470 Millionen Jobs müssen bis 2030 geschaffen werden.



14 LEBEN UNTER WASSER
Die Erde ist zu drei Vierteln von Weltmeeren bedeckt. Ihre Temperatur, Chemie, Strömung und Leben treiben globale Systeme an, die die Erde für die Menschheit bewohnbar machen. Von über drei Milliarden Menschen hängt die Existenz von der Meeres- und Küstenbiodiversität ab. Eine wachsende Bevölkerung wird zukünftig noch verstärkt auf Meeresressourcen angewiesen sein.

eine nachhaltige Entwicklung



9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR
Investitionen in eine nachhaltige Infrastruktur und in wissenschaftliche und technologische Forschung sind ein entscheidender Motor für die Wirtschaft, schaffen Arbeitsplätze und fördern den Wohlstand. Über 2,6 Milliarden Menschen haben keinen Zugang zu Elektrizität und Sanitäreinrichtungen.



15 LEBEN AN LAND
In den Wäldern leben rund 80 Prozent aller Tiere, Pflanzen und Insekten. Über 2,6 Milliarden Menschen sind von der Landwirtschaft abhängig, aber nur 52 Prozent der Ländereien können dafür genutzt werden, der Rest - mangels Bodenverschmutzungen - nicht. Der Verlust von Waldfläche bedroht das menschliche Wohlergehen.



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Die Einkommensunterschiede in den Entwicklungsländern haben sich seit 1990 um elf Prozent verringert. Dennoch besitzen 10 Prozent der reichsten Bevölkerung rund 40 Prozent des gesamten weltweiten Einkommens und die ärmsten 10 Prozent verdienen nur zwischen zwei und sieben Prozent des gesamten weltweiten Einkommens.



16 FRIEDEN, GERECHTIGKEIT UND STARKE INSTITUTIONEN
Ohne friedliche Gesellschaften und eine gute Regierungsführung ist Entwicklung nicht nachhaltig. Weltweit gehen ca. eine Billion Euro durch Steuerhinterziehung und Betrug verloren - genau die Summe, von der die Menschen leben könnten, die mit einem Euro pro Tag auskommen müssen.



11 NACHHALTIGE STÄDTE UND GEMEINDEN
Mehr als die Hälfte der Bevölkerung weltweit lebt in Städten, wobei ein Anstieg auf bis zu 70 % im Jahr 2050 erwartet wird. Städte sind Haupttreiber lokaler und nationaler Wirtschaften und Drehscheiben des Wohlstands. Heute leben aber auch 828 Millionen Menschen in Slums, wobei mit einer Erhöhung zu rechnen ist.



17 PARTNERSCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE
Um die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung erfolgreich umzusetzen, braucht es weiters eine umfassende Finanzierungsbasis, die über die Gelder der öffentlichen Entwicklungshilfe hinausgeht. Die entwickelten Länder erneuern in Ziel 17 die Zusage, 0,7 Prozent ihres Bruttonationaleinkommens für öffentliche Entwicklungshilfe aufzuwenden.



12 VERANTWORTLICHE VERLEGNISSE UND PRODUKTION
Die Weltbevölkerung konsumiert gegenwärtig mehr Ressourcen, als die Ökosysteme bereitstellen können. Jedes Jahr wird ein Drittel der hergestellten Lebensmittel weggeworfen oder verrottet beim Transport bzw. bei den KonsumentInnen. Die Art und Weise, wie unsere Gesellschaft Güter produziert und konsumiert muss sich grundlegend verändern.



Im Wortlaut finden Sie den UN-Beschluss unter www.fairstyria.at/SDGs

FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

28. JUNI 2016



Wir danken allen Unterstützer/innen des FairStyria-Tages 2016



Der FairStyria-Tag, der auch heuer den Höhepunkt der „Fairen Wochen Steiermark“ bildet, wird sich den 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung (siehe Seite 4–5) widmen, die im vergangenen September von den Vereinten Nationen beschlossen wurden. Informationen über Entwicklungszusammenarbeit und Globale Verantwortung werden in den Vordergrund gerückt.

Mehr als 30 Initiativen, Organisationen und Vereine zeigen beim zwölften FairStyria-Tag – heuer übrigens erstmals im Joanneumsviertel – wie steirische Entwicklungszusammenarbeit wirkt.

Informationen über Entwicklungszusammenarbeit und Globale Verantwortung stehen bis zum Nachmittag im Vordergrund. Für Schulklassen gibt es interaktive Führungen sowie zahlreiche Workshops.

Programm und Anmeldung für Schulklassen: www.fairstyria.at/fairewochen

Mitwirkende am FairStyria-Tag 2016

- Afro-Asiatisches Institut Graz
- Austro-Karibische Initiative
- Arbeitskreis Graz-Karlau
- Aufwind Peru
- Caritas Auslandshilfe
- Chic Ethic – Fair Trade Shop Graz-Tummelplatz
- Dreikönigsaktion
- ETC – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie
- EVG – Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung
- FAIRTRADE Österreich
- GHD – Global Health and Development – Arbeitskreis
- Entwicklungszusammenarbeit der Med.Uni Graz
- ISOP – Innovative Sozialprojekte
- KFB – Aktion Familienfasttag
- KMB – Aktion „Sei so frei“
- Klimabündnis Steiermark
- Kulturzentrum Capoeira Água de beber Graz
- Lady Lomin – Frauenhandwerk Südsudan
- Land Steiermark – Entwicklungszusammenarbeit (A9)
- Land Steiermark – Klimaschutz (A15)
- Land Steiermark – Nachhaltigkeit (A14)
- Missio – Päpstliche Missionen Steiermark
- OeRK – Landesverband Steiermark
- Roots for Life
- SOL – Solidarität mit Lateinamerika
- SONNE International
- Stadt Graz/Umweltamt
- Südwind Steiermark
- Verein Fischernetz der Hoffnung
- Verein Hoffnung für Santiago
- Verein Life Earth – Naturala
- Welthaus Graz
- Weltladen Graz – Reitschulgasse

Arbeitskreis Weltkirche – Pfarre Karlau

Bist du hungrig? Schulküche in den Bergen von Ruanda

Obwohl Ruanda – das Land der tausend Hügel – auf den ersten Blick sehr grün ist, mangelt es doch aufgrund von Überbevölkerung und fehlendem landwirtschaftlichen Wissen an ausreichender Nahrung. Besonders betroffen sind Kinder. Mit dem Projekt „Schulküche Saint Jean Bosco“ erhalten 750 Kinder der Schule in Yove drei Tage in der Woche eine warme Mahlzeit. Langfristig soll damit erreicht werden, dass die Kinder wieder regelmäßig zur Schule gehen und Schulabbrüche reduziert werden. Durch die zusätzliche Aufklärung der Familien wird die gesamte Region in Hinblick auf eine bessere Ernährung und die Wichtigkeit der Schulbildung sensibilisiert.



Kontakt: Dipl.-Inf. Jutta Becker • jutta.becker@gmail.com • Tel.: 0676 3157808 • www.rwandaspurderfreude.at



„Aufwind“ Verein zur Förderung der Kinder des Andenkondors

Bildungs-Brücke zwischen Uhrturm und Machu Picchu

„Bildung schafft Chancen!“ Diesem Leitsatz entsprechend betreibt der Verein Aufwind Peru seit 2008 eine „Bildungs-Brücke zwischen Uhrturm und Machu Picchu“ für mehr als 200 Kinder. Sie erhalten wesentlich bessere Chancen am Arbeitsmarkt, insbesondere als Bergführer. Die Idee ist nicht einseitige Hilfeleistung, sondern gegenseitiger Austausch. Deshalb arbeitet Aufwind auch mit österreichischen Bildungsinstitutionen zusammen und schafft Bewusstsein und Begeisterung für fremde Kulturen.



In Peru sind drei peruanische LehrerInnen und 15 österreichische Freiwillige tätig. Neben dem Englischunterricht werden seit 2011 zusätzliche Workshops in den Schulen durch VolontärInnen realisiert. Die Kinder erhalten auch auf sportlicher, musischer, kreativer und persönlichkeitsbildender Ebene vielfältige Angebote.

Kontakt: Mag.^a Angelika Felsner
Tel.: 0664/53 27 502
mail@angelikafelsner.com
www.aufwindperu.com



Agentur Südwind

MAP YOUR MEAL | Österreich



Wir leben in einer komplexer werdenden Welt, in der Menschen und Produkte quer über den Globus miteinander verbunden sind. Lebensmittel legen oft weite Strecken zurück, bis sie bei uns auf dem Teller landen. Was wissen wir über ihren Anbau, die Verarbeitung, die Menschen dahinter und die Auswirkungen des Handels?

MAP YOUR MEAL ist ein internationales Projekt, das hinter die Kulissen der globalen Nahrungsmittelproduktion blickt. Am FairStyria-Tag informiert Südwind über diese Hintergründe und präsentiert den BesucherInnen die MAP YOUR MEAL-App, die über die tatsächliche Fairness und Greenness von Lebensmitteln aufklärt.

Kontakt: Mag.^a Kavita Sandhu • Tel.: 0316/22517711
kavita.sandhu@suedwind.at
www.suedwind-agentur/stmk



FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

28. JUNI 2016

Dreikönigsaktion – Hilfswerk der Katholischen Jungschar

Menschenrechte sind olympisch | Brasilien

Olympische Spiele – ein Sportfest der Extraklasse. Die ganze Welt richtet im Sommer 2016 den Blick auf Rio de Janeiro. Die Aktion „Menschenrechte sind olympisch“ macht auf die gravierenden Menschenrechtsverletzungen im Namen der Spiele aufmerksam: 70.000 Menschen werden für die Fußball-WM und Olympia umgesiedelt, Polizeigewalt in den Favelas, Steuermillionen



für Sportstätten statt für Schulen und Krankenhäuser. Als Zeichen der Solidarität werden die 10.000 Kilometer von Österreich nach Rio zurückgelegt – wir machen uns gemeinsam auf den Weg für Menschenrechte!

Kontakt: Mag.^a Julia Gruber
Tel.: 0676/87422384
julia.gruber@graz-seckau.at
www.dak.at



ETC Graz – Europäisches Trainings- und Forschungszentrum für Menschenrechte und Demokratie

Menschenrechtsstadt Graz | Österreich

Am 8. Februar 2001 wurde die Landeshauptstadt der Steiermark zur ersten Menschenrechtsstadt in Europa ernannt. Warum aber überhaupt Menschenrechte in der Stadt? Alle Staaten sind verpflichtet, die Menschenrechte zu achten, zu schützen und zu gewährleisten. Bei der Umsetzung dieser Verpflichtung spielt die lokale Ebene – also die Stadt – eine besondere Rolle: Hier begegnen sich Menschen tagtäglich, jede Entscheidung betrifft die Menschenrechte einzelner Personen. Um sicherzustellen, dass die Menschenrechtsinstrumente auch tatsächlich angewendet und die spezifischen Probleme vor Ort berücksichtigt werden, müssen die Menschen in die Gestaltung ihrer Stadt miteinbezogen werden. Voraussetzung dafür ist ein Verständnis für die Menschenrechte. Nur wer die Menschenrechte versteht, kann dafür eintreten, kann Rechte für sich selbst und für

andere einfordern, schützen und verteidigen.

Kontakt: Mag.^a Barbara Schmiedl • Tel.: 0316/3801533
barbara.schmiedl@uni-graz.at • www.etc-graz.at



Erklärung von Graz für solidarische Entwicklung

Frauenempowerment | Lateinamerika, Afrika, Asien



Die Erklärung von Graz unterstützt seit ihrer Gründung 1976 – also seit 40 Jahren – Frauenprojekte in **Brasilien, Burkina Faso, Ecuador, Guatemala, Nicaragua und Indien**. Die Projekte haben in vielerlei Hinsicht die Selbstermächtigung von Frauen und Mädchen zum Ziel, deren Bildung und Ausbildung, das Wissen um ihre Rechte, die Auseinandersetzung ihres Frauseins in ihrem kulturellen und wirtschaftlichen Umfeld. Die SchülerInnen und BesucherInnen können sich am FairStyria-Tag über diese Projekte informieren.

Kontakt: Mag.^a Burghild Gerhold • Tel.: 0664/4930878
burghild.gerhold@tele2.at • www.evg-eza.org



FAIRTRADE Österreich

Fairer Handel- Fair Handeln | Österreich

Ziel von FAIRTRADE ist es, die wirtschaftliche und soziale Situation von Kleinbauernfamilien und ArbeiterInnen im globalen Süden zu verbessern. Dabei bilden die in den FAIRTRADE-Standards festgelegten Mindestpreise und Prämien die wichtigsten sichtbaren Werkzeuge für die Entwicklung von Kleinbauern- und Arbeiterorganisationen.

Besonders engagierte Schulen können sich als „FAIR-TRADE-Schools“ auszeichnen lassen. Das Ziel eines FAIRTRADE-School ist eine stärkere Verknüpfung von fairem Handel und Schulbildung. Durch die Initiative wird LehrerInnen die Unterrichtsplanung zum fairen Handel erleichtert und neue Möglichkeiten eröffnet,

verschiedenste Inhalte mit dem fairen Handel zu verknüpfen. SchülerInnen erhalten einen Unterricht, der den Herausforderungen der Globalisierung mit konkreten Lösungen begegnet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und motiviert, selbst aktiv zu werden.

Kontakt:

Annemarie Kollmann und Florian Ablöschner
0664/5267463 • annemarie.kollmann@fairtrade.at
www.fairtrade.at • www.fairtrade-schools.at



Das Land
Steiermark

→ Entwicklungszusammenarbeit



Global Health and Development - Medizinische Universität Graz

Endoskopie-Kompetenzzentrum in Abeokuta | Nigeria

Das Sacred Heart Hospital wurde 1985 im Südwesten von Nigeria gegründet und von europäischen Ärzten unterstützt. Junge Ärzte werden hier zu Allgemeinmedizinern ausgebildet. Da es in Nigeria nur wenige Möglichkeiten für Magen-Darm-Untersuchungen gibt und Patienten oft sehr weite Wege zurücklegen müssen, ist das aktuelle Ziel der Aufbau eines



Kompetenzzentrums für Endoskopie.

Dafür fahren Endoskopieteams in regelmäßigen Abständen nach Abeokuta, um einheimisches Personal in der Technik der Untersuchungen zu unterrichten.

Kontakt:

Univ. Prof. Dr. Johann Pfeifer
johann.pfeifer@medunigraz.at
<http://bit.ly/23Dtx2h>



ISOP – Innovative Sozialprojekte GmbH

Interkulturelle Begegnungen mit Kindern | Österreich

IKU arbeitet mit sehr unterschiedlichen Altersgruppen. Im Umgang mit Kindern geht es darum, diese in spielerischer Weise zu sensibilisieren und damit frühzeitig mit wichtigen entwicklungspolitischen und interkulturellen Fragestellungen vertraut zu machen. Mit den Eltern dagegen kann und soll auch in abstrakterer Form und in entsprechenden



Vortrags- und Diskussionsrunden gearbeitet werden. Ziel ist es, durch altersadäquate Methodik dafür zu sensibilisieren, dass wir alle in einer Welt leben für die wir jenseits nationalistischer Grenzziehungen gemeinsam Verantwortung tragen.

Kontakt: Fred Ohenhen
Tel.: 0316/721053
fred.ohenhen@isop.at
www.isop.at/iku



Katholische Frauenbewegung – Aktion Familienfasttag

Genderperspektive und Frauen-Ökonomie | Philippinen

Die hohe öffentliche Verschuldung auf den Philippinen und die daraus resultierende Sparpolitik schmälern das Budget für soziale Leistungen und belasten vor allem Frauen. Um sich mit dem Aspekt der Geschlechtergerechtigkeit intensiv beschäftigen zu können, hat die Organisation Freedom from Debt Coalition FDC ein eigenes Frauenkomitee gegründet.



tee gegründet. FDC fordert Transparenz, Kontrolle und BürgerInnenbeteiligung bei der Budgetpolitik. Die BürgerInnen lernen ihre Rechte kennen, sich aktiv für eine geschlechtergerechte Budget- und Sozialpolitik einzusetzen.

Kontakt: Weber Bernadette
Tel.: 0316/8041264
bernadette.weber@graz-seckau.at
www.teilen.at



Katholische Männerbewegung – Aktion „SEI SO FREI“

Zusammenarbeit mit Tansania und Brasilien

Die Projektpartnerschaft zwischen SEI SO FREI und der Diözese Morogoro im Osten Tansanias besteht seit mehr als 30 Jahren. Über das Medical Board werden Kleinprojekte zur Gesundheitsvorsorge unterstützt. In den letzten Jahren wurden Gesundheitsstationen und Unterkünfte für Ärzte und Hebammen gebaut. Die Partnerorganisation von SEI SO FREI im brasilianischen Bundesstaat Paraiba begleitet von ihrem Land vertriebene Kleinbauern, arbeitslose Landarbeiter und Nachkommen afrikanischer Sklaven. Durch die Unterstützung von SEI SO FREI wird diesen Menschen ein menschenwürdiges Leben und Zugang zu Land ermöglicht.

Kontakt: Thomas Klamminger MA • 0676/87422632
thomas.klamminger@graz-seckau.at • www.seisofrei.at



Lady Lomin

Wir weben die Zukunft | Südsudan

Die Frauenwerkstatt Lady Lomin startete im Oktober 2008. Ziel ist es, alleinerziehende Frauen im Südsudan zu stärken.



Sie erlernen in der Werkstatt verschiedenste Produktions- und Verarbeitungsverfahren von Garn und Stoffen wie Färben, Stricken, Weben

und Nähen. Weiters werden sie in der Vermarktung der Produkte geschult, übernehmen Verantwortung in einzelnen Bereichen und erhalten regelmäßiges Einkommen. Mittlerweile arbeiten 21 Frauen in der Werkstatt und verdienen damit ihren Lebensunterhalt für sich und ihre Kinder.

Sie sind persönlich enorm gewachsen, meistern ihren Alltag und produzieren Wunderschönes, das im Südsudan, Uganda und Europa sehr gut verkauft wird.

Kontakt: Eva Höhle • 0664/73629108
ladylomin@gmail.com • www.ladylomin.org



Land Steiermark – Abfallwirtschaft und Nachhaltigkeit Konsumverhalten kritisch überdacht | Österreich

Besonders im Herstellungsprozess von Kleidung hinterfragen Konsumenten immer häufiger den Einsatz von Pestiziden bei der Gewinnung von Baumwolle, die Verwendung giftiger Farbstoffe und Chemikalien bzw. den Einsatz von Kinderarbeit. Ziel der FAIR FASHION App ist es, das Interesse der KonsumentInnen auch für FAIRe, nachhaltige und ökologische Bekleidung zu wecken. Im Sinne der Abfallvermeidung und Wiederverwendung wurden auch Secondhandshops aufgenommen. Damit soll aufgezeigt werden, dass nachhaltiger Konsum nichts mit Verzicht zu tun hat, sondern mit einer ressourcenschonenden Lebensweise. Die Natur und ihre Ressourcen sollen im Alltag und beim Einkauf so wenig wie möglich belastet werden.



Foto: EZA Fairer Handel / mavi

Kontakt: Natalie Kienreich • 0316/8774510
natalie.kienreich@stmk.gv.at
www.nachhaltigkeit.steiermark.at



Missio – Päpstliche Missionswerke Österreich Die katholische Kirche setzt weltweit Zeichen | Afrika

Durch die nicht endenden Flüchtlingsströme bis nach Europa, die sich häufenden Attentate und immer wieder neuen Horrormeldungen über die Kriege, ist das Thema „Frieden“ brandaktuell wie nie zuvor. Doch was können wir als Christen heute tun, um einen Beitrag für den Frieden weltweit zu leisten? Welche Rolle spielt die katholische Kirche? Die Diözesanstelle Steiermark ist Ansprechpartner für engagierte Christen, die sich selbst für den Frieden einsetzen und ihren Brüdern und Schwestern in anderen Ländern beistehen möchten; im Gebet, durch



Bildung und durch aktive Spenden – jeder nach seinen Möglichkeiten und Missionen. Beim FairStyria-Tag stellt Missio ausgewählte Projekte und Aktionen (Interreligiöser Dialog bei der Berufsausbildung in Nigeria, Jugendarbeit im Flüchtlingscamp in Ruanda, Zentrum für Bildung und Frieden in Kenia) vor, bei denen Menschen aus Österreich die Kirche vor Ort bei der Friedensarbeit unterstützen.

Kontakt: Martina Stampler
0676/87423100
www.missio.at/steiermark



Österreichisches Rotes Kreuz – Landesverband Steiermark Makueni Youth Development Project | Kenia

Laut einem Weltbank-Bericht aus dem Jahr 2012 leben 46 % der kenianischen Bevölkerung unter der Armutsgrenze. Im Bezirk Makueni, im Süden des Landes, betrifft das besonders viele junge Menschen – 75 % der Einwohner sind laut dem Bezirksentwicklungsplan 2013 – 2017 unter 35 Jahre alt. Ziel des Projekts ist es, die Menschen in der Region dahingehend zu stärken, dass sie selbst zu einer nachhal-

tigen Entwicklung der Gemeinde beitragen können. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Förderung von Jugendlichen in abgelegenen und wenig entwickelten



Dorfgemeinschaften, die ihre praktischen Fähigkeiten verbessern und ihre Widerstandsfähigkeit gegenüber Krisen aufbauen. Wichtig dabei ist der Beitrag, den Jugendlichen später in ihren Gemeinden leisten können.

Kontakt: Stefan Adelman, B.A. MA
0664/4384438 • stefan.adelman@st.rotekreuz.at • www.rotekreuz.at/stmk/entwicklungszusammenarbeit



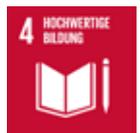
FairStyria-Tag im Joanneumsviertel

28. JUNI 2016

Roots for Life – wir stärken Frauen und Kinder Child Shelter Kathmandu | Nepal

Seit drei Jahren werden Schulbildung, psychologische Betreuung und gesundheitliche Versorgung von rund 30 Kindern durch Roots for Life sichergestellt. Raksha Nepal organisiert die Betreuung von (Zwangs-)Prostituierten und Missbrauchsopfern in Kathmandu. Die Kinder und jungen Frauen werden durch psychologische Betreuung und Schulbildung befähigt, ihr eigenes Leben zu gestalten, denn Bildung bedeutet Unabhängigkeit und Eigenständigkeit. In der Zeit im Child Shelter können diese jungen Menschen auch wieder Selbstwertgefühl aufbauen und ihre Traumata bearbeiten.

Kontakt: DI Carola Gosch • 0676/7906407 • office@rootsforlife.info • www.rootsforlife.info



SoL – Solidarität mit Lateinamerika Technisches Ausbildungszentrum Cajolá | Guatemala

Im technischen Ausbildungszentrum von Cajolá werden unterschiedlichste Kurse angeboten.

Das primäre Ziel ist die Unterstützung von Frauen und Männern höheren Alters, die finanzielle Schwierigkeiten und keinen Zugang zur Bildung haben und ihnen dadurch Chancen am Arbeitsmarkt zu geben.

Ebenso werden Computerkurse für Kinder verschiedener Schulstufen, welche keine Möglichkeit haben sich im Gebiet der Informatik fortzubilden, angeboten.

Weiters gibt es Ausbildungskurse im Nähen mit der Hand oder der Nähmaschine und zum Schneidern traditioneller Kleidung. Darüber hinaus runden Kochkurse, Konditorkurse, Englischkurse (1 und 2), Elektrikerkurse, Mechanikerkurse und Computerkurse (1, 2 und 3) das Angebot ab.



Kontakt: Dr. Bettina Muster-Slawitsch
b.muster@aee.at • www.sol-steiermark.at



SONNE-International Bau eines Schulgebäudes in Basadhi | Indien

Jahrelang fand der Unterricht im indischen Dorf Basadhi (Bundesstaat Bihar) unter freiem Himmel statt. 90 Kinder nahmen am informellen Unterricht teil; ein offizielles Abschlusszeugnis bekamen die SchülerInnen dort allerdings nicht, da diese Schule nicht den Status einer regulären Schule hatte. Ziel ist es, durch das Bildungsangebot von SONNE-International die allgemeinen Lebensbedingungen von benachteiligten Kindern – den Unberührbaren – durch Erhöhung



des Bildungsniveaus zu verbessern. Nun wurde ein neues Schulgebäude für bis zu 120 SchülerInnen errichtet. Dadurch erlangt die „Basadhi School“ den Status einer anerkannten Schule und bekommt somit die Berechtigung, den SchülerInnen offiziell anerkannte Zeugnisse ausstellen zu dürfen.

Kontakt:
Ing. Mag. Armin Mösinger
0676/3500302
moesinger@sonne-international.at
www.sonne-international.org





Stadt Graz Umweltamt

GRAZ- Erste Fairtrade-Landeshauptstadt | Österreich

Fair Trade – fairer Handel – leistet einen Beitrag dazu, dass Menschen unter fairen Arbeitsbedingungen gerechte Entlohnung erhalten. Mit dem Kauf von gekennzeichneten Produkten können Konsument/innen dies unterstützen.

Die Stadt Graz erfüllt folgende Kriterien:

- Gemeinderat und Stadtregierung bekennen sich zu FAIRTRADE
- Engagement in einer FAIRTRADE Arbeitsgruppe
- Leichte Verfügbarkeit von FAIRTRADE Produkten
- Lobbying in der Gemeinde für FAIRTRADE Produkte
- FAIRTRADE bei den BürgerInnen bewerben.

Graz wurde im Jahr 2010 als erste und bislang einzige Fairtrade-Landeshauptstadt Österreichs ausgezeichnet.

Kontakt:

DI Verena Königshofer
0316/8724363
verena.koenigshofer@stadt.graz.at
www.umwelt.graz.at



GRAZ IST
FAIRTRADE-STADT
www.umwelt.graz.at



Verein Fischernetz der Hoffnung

Bildungsprojekt für Frauen und Kinder | Gambia

Gambia ist eines der ärmsten Länder der Welt mit einer Analphabetenrate von 60 Prozent. Die Lage der Kinder

und Frauen ist besonders schwierig. Getragen vom Bildungs- und Entwicklungswunsch der Frauen wurde das Bildungsprojekt 2008 gestartet.

Das Projekt läuft jetzt im neunten Jahr und ist durch die Gründung eines Schulkomitees vor Ort fest verankert. Gründungsmitglied Abdou Cisse fungiert als Vermittler und Dolmetscher zwischen den Kulturen. Das Skill-Trainings-Center umfasst derzeit 27 Frauen. Der Kindergarten beherbergt 53 Kinder – davon sind zwei Drittel Mädchen.

Im Jänner 2016 wurde das Bildungsgebäude fertig gestellt und eröffnet.

Kontakt:

Dr. Gisela Schwarz • 0676/4306355
www.gisela-schwarz.at/projekt.htm



Verein Hoffnung für Santiago

Bildung verändert Lebensbedingungen | Guatemala

Der Verein Hoffnung für Santiago setzt sich für die Förderung von Bildungs- und Gesundheitsprojekten im Hochland von Guatemala ein. Ein konkretes Beispiel ist der Bau einer Schule in Chicué Primero, einer Gemeinde auf 2.220 Meter Seehöhe mit rund 3.300 Einwohnern.

Dort gab es nur einen offiziellen Klassenraum für 308 Kinder, sodass der Unterricht in der Mehrzweckhalle, unter freiem Himmel und in Privathäusern stattfand.

Der Staat Guatemala bezahlte 14 LehrerInnen, jedoch fehlte ein geeignetes Schulgebäude. Durch dieses Projekt werden diese Lehr- und Lernbedingungen nun bald Vergangenheit sein.



Kontakt: Mag.^a Ingrid Ulcar
0664/4027552 • ulcar@aon.at



Verein Life Earth – Naturala

Fair Trade Gewürze aus Sri Lanka

Ziel des Projektes ist es, mit einem kompletten Gewürze-Sortiment mit 100 % Fair Trade-Anteil in den Handel zu gehen, damit Kleinbauern aus Sri Lanka längerfristig profitieren. Fair Trade bedeutet, dass die Produkte nicht nur fair angebaut, sondern auch gehandelt werden – das reicht vom Bauern bis zur Verpackung, über Export und Import.

Durch den Vertrieb in Österreich sollen in Zukunft noch mehr Kleinbauern in Sri Lanka profitieren. In den nächsten Jahren sollen auch – durch das bestehende Know How – weitere Länder wie Tansania und Madagaskar aufgebaut werden. Aktuell wird das Projekt von ca. 1200 Bauern beliefert.

Kontakt: Gerhard Gindl und Franz Lechner



0664/2325297 • office@lifeearth.at • www.lifeearth.at



Welthaus Diözese Graz-Seckau

Wege, um die SDG's zu erreichen | Österreich

Das Welthaus der Diözese Graz-Seckau engagiert sich in Lateinamerika, Afrika und Asien für nachhaltige Entwicklung und unterstützt bzw. begleitet entsprechend dem Motto „Wir stärken Menschen“ jene Initiativen, die von Betroffenen selbst entwickelt und umgesetzt werden. Ein Fokus liegt auf Ernährungssouveränität für ländliche Regionen. Dort kann die klein strukturierte Landwirtschaft durch Ressourcenschonung sowie durch den Erhalt der Bodenfruchtbarkeit wichtige Beiträge im Kampf gegen den Klimawandel leisten. Die Projekte sind den sozialen, kulturellen und wirtschaftlichen Gegebenheiten angepasst.



Kontakt: Karin Mauser • 0676/87423015
karin.mauser@welthaus.at • www.graz-welthaus.at



Weltladen Graz - Steirische Entwicklungspolitische Initiative

Der Faire Handel mach Frauen stark | Honduras

Beim FairStyria-Tag erhalten die BesucherInnen Informationen zum Thema „Geschlechtergerechtigkeit im Fairen Handel“ am Beispiel der Kaffeebäuerinnen-Kooperative APROLMA in Honduras.

Die BesucherInnen sollen motiviert werden, in den Weltladen zu kommen: zum Schmökern, sich informieren und für den Fairen Handel „Aktiv werden“. LehrerInnen werden über die buchbaren Schulworkshops im Weltladen informiert. Am FairStyria-Tag wird ein Gewinnspiel zu Fragen der Geschlechtergerechtigkeit im Fairen Handel durchgeführt.

Kontakt:

Mag.ª Elfriede Zechner • 0316/848315
weltladen.graz@aon.at • www.weltladen.at





Interkulturelles Zusammenleben im AAI

Afro-Asiatisches Institut

Bei einem Rundgang durch das Afro-Asiatische Institut können SchülerInnen nicht nur das Institut und seine Einrichtungen kennenlernen, sondern bekommen auch einen Einblick, wie das interkulturelle Zusammenleben im Studierendenheim in der Praxis funktioniert. Die SchülerInnen setzen sich mit folgenden Fragen auseinander:

- Was ist Kultur?
- Was ist Heimat?
- Was hat Interkulturalität mit meinem Leben zu tun?
- Wie funktioniert interkulturelles Zusammenleben?
- Wie schmeckt Interkulturalität?

Von 12 - 19 Jahre.

Theaterstück „Cocoa in the Sun“

Austro Karibische Initiative

In diesem Theaterstück wird spielerisch das oftmals beschwerliche Leben eines Kakaobauern in der Karibik beschrieben. Dabei wird den ZuschauerInnen erklärt, unter welchen Bedingungen Kakao produziert und verarbeitet wird. Weiters erfahren sie, wie Fairer Handel der Erde und den Menschen zugute kommt.

Alle Altersgruppen

Menschenhandel. Sklaverei des

21. Jahrhunderts

Caritas Steiermark – youngCaritas

Nach Zahlen der EU werden jährlich eine halbe Million Frauen und Kinder in Westeuropa in die Prostitution gezwungen, wobei die Dunkelziffer höher ist, da viele Opfer von Menschenhandel nicht als solche erkannt werden und kaum Hilfe suchen. SchülerInnen setzen sich in diesem Workshop mit den eigenen unveräußerlichen Menschenrechten, dem Thema Menschenhandel, dem Alltag von Opfern und den Hilfsangeboten in Österreich auseinander.

Ab 15 Jahre.

Bist du hungrig? Madalena und die Schulküche Arbeitskreis Weltkirche Pfarre Karlau

In vielen Ländern der Erde leiden Kinder an chronischem Hunger und können daher nicht wirklich lernen. Madalena kommt aus Rwanda und ist eine von diesen Kindern. Ihre Mutter ist sehr arm und oft gibt es nichts zu Essen. Das Mädchen kann kaum lesen und schreiben, wird von den anderen Kindern häufig ausgelacht. Sie hat daher die Schule verlassen und arbeitet jetzt auf dem Feld. Wird sie - genau wie ihre Mutter und viele andere Familien - nie wirklich viel Geld verdienen, um aus dieser Armut herauszukommen?

Was kann eine Schulküche verändern? Gibt es doch noch Chancen für Madalena? In diesem Workshop erfahren die SchülerInnen, wie eine warme Mahlzeit am Tag einen Weg aus der Armut ermöglichen kann und warum es gar nicht so einfach ist, so etwas in einem armen Land umzusetzen.

Ab 12 Jahre.

Südsudan. Rezepte für eine friedliche Entwicklung Caritas Steiermark & St. Vincent de Paul Society

Dr. Betram Kuol, Projektpartner der Caritas Steiermark und Landwirtschaftsexperte der St. Vincent de Paul Society berichtet über die aktuelle Situation im Südsudan. Das Leben dort ist geprägt von Hunger, Flucht, Inflation und kriegerischen Auseinandersetzungen. Caritas und die Vinzenzgemeinschaft leisten durch Babyernährungszentren, Ausbildungskurse und Schulen vor Ort Hilfe und einen wichtigen Beitrag für Frieden und Entwicklung.

Im Workshop beim FairStyria-Tag 2016 werden die SchülerInnen über die soziale Situation im Südsudan informiert und erhalten Einblicke in Hilfsprojekte.

Ab 14 Jahre.

Präsentation des fairen Handels Chic ethic – Fair Trade Shop Graz

Fachgeschäft für den Fairen Handel

Tummelplatz 9

Die TeilnehmerInnen werden über die Verhältnisse im globalen Handel informiert und es wird aufgezeigt, dass jede/r Einzelne zur positiven Veränderung der Verhältnisse beitragen kann.

Ab 6 Jahre.

**Online-Anmeldung für Schulklassen
ab 2. Mai 2016 unter
www.fairstyria.at/fairewochen**

Workshops für Schulklassen

28. JUNI 2016

Wenn eine Suppe die Welt verändert Aktion Familienfasttag der Katholischen Frauenbewegung

Bei diesem Workshop sollen sich die SchülerInnen anhand von vier verschiedenen Schicksalen mit der Lebensrealität von Frauen im globalen Süden auseinandersetzen. Am praktischen Beispiel der Kfb-Partnerorganisation „Don Bosco Foundation“ erhalten die SchülerInnen Einblick in die entwicklungspolitische Projektarbeit der Katholischen Frauenbewegung. Der Workshop soll die Sensibilität der SchülerInnen für ungerecht verteilte Lebenschancen wecken und auf die weltweite Verantwortung hinweisen.
Ab 14 Jahre.

Die kulturelle Vielfalt der Capoeira Kulturzentrum Capoeira Água de Beber Graz

Im Rahmen des Workshops kommt man mit allen Grundelementen des brasilianischen Kampftanzes in Kontakt. Spielerisch erlernen die SchülerInnen die Basisbewegungen, die Rhythmen und Musik kennen. Weiters sollen Kompetenzen hinsichtlich der brasilianischen Kultur und der Geschichte von Capoeira entwickelt werden.
Alle Altersstufen.

Menschen auf der Flucht. Flüchtling wegen Smartphones? Missio Steiermark

Die TeilnehmerInnen werden in diesem Workshop für einen schonenden Umgang mit wertvollen Ressourcen am Beispiel von Mobiltelefonen sensibilisiert.

- Was bedeutet bewusster Umgang mit Elektronik?
- Die Auswirkungen der Mobiltelefonie
- Das Thema Flüchtlinge und Smartphones am Beispiel Kongo

Ab 12 Jahre.

Erlebnisausstellung „Felix & Maira“ Klimabündnis Steiermark

In der Ausstellung zum Angreifen und Mitmachen werden Themen wie Treibhauseffekte, Zerstörung der Regenwälder und Energiesparen auf spielerische Art und Weise aufbereitet. Die Ausstellung gibt neue Denkanstöße, zeigt Lösungsmöglichkeiten auf und soll die Kinder zu umweltgerechterem Handeln motivieren.
Von 7 - 14 Jahre.

Klimafreundlich Kochen Land Steiermark – FA Energie und Wohnbau Referat Energietechnik und Klimaschutz

Angang des Jahres wurde das neue Online-Klimakochbuch www.klimakochbuch.at präsentiert. Dieses informiert KonsumentInnen über saisonale Rezepte und gibt Tipps zum klimafreundlichen Kochen. Doch nicht nur bei Lebensmitteln kann beim Einkauf auf Bio bzw. Regionalität geachtet werden, sondern etwa auch bei der energieeffizienten Ausstattung der Küche. In diesem Workshop wird aufgezeigt, welche Maßnahmen jede/r Einzelne in den Bereichen klimafreundlicher Konsum und Energiesparen setzen kann.
Ab 14 Jahre.

Die bittere Seite der Schokolade Welthaus Diözese Graz-Seckau

Durch eine interaktive Gestaltung des Workshops werden die SchülerInnen in die Thematik der Schokoladenherstellung - beginnend vom Anbau der Kakaopflanzen bis zum Verkauf der jeweiligen Produkte - eingeführt. Darüber hinaus werden soziale, ökologische und ökonomische Probleme diskutiert und in Hinblick auf das eigene Konsumverhalten reflektiert. Eine Darstellung der wichtigsten Siegel-Initiativen zeigt den TeilnehmerInnen mögliche Lösungsansätze auf und regt zum weiteren Nachdenken an.
Ab 12 Jahre.

**Online-Anmeldung für Schulklassen
ab 2. Mai 2016 unter
www.fairstyria.at/fairewochen**

Faire Wochen Steiermark 2016

MAI – JUNI



**Samstag, 30. April und
Sonntag, 1. Mai**

9.00 – 17.00 h

Bio & Regional trifft auf Fair Trade

Infostand, Verkostung und Kaffeeverkauf
Biohof Scharler & Weltladen
Gleisdorf
Wetzawinkel 25, 8200 Gleisdorf

Montag, 2. Mai

Auslagenpräsentation „Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“ in der Bibliothek Knittelfeld
gemeinsam mit dem Weltladen
Hauptplatz 15, 8720 Knittelfeld

Dienstag, 3. Mai

9.00 h

WeltGeschichten Afrika.

Eine Reise nach Nigeria mit Fred Ohenhen/IKU-Welthaus. Workshops für Volksschulen. Bibliothek/St. Entwicklungspolit. Mediathek; Dr. Karl Renner-Ring 40, 8940 Liezen

Dienstag, 3. Mai

20.00 h

War auf der Hut/Ins Blaue – Literatur Ost_West

Dichtkunst aus Graz und Rumänien. Eine Veranstaltung in Kooperation mit ISOP, dem Internationalen Haus der Autorinnen und Autoren Graz, unterstützt durch die Kulturvermittlung Steiermark und das Rumänische Kulturinstitut Wien. CUBUS, Mariahilferplatz 3 /I, 8020 Graz

**Mittwoch, 4. Mai bis
Samstag, 7. Mai**

Während der Öffnungszeiten „fairnaschen“

Verkostung von italienischen Schokoladespezialitäten
Projekt Libero Mondo – soziale Integration
Weltladen Knittelfeld
Kapuzinerplatz 9,
8720 Knittelfeld

Mittwoch, 4. Mai

19.00 – 20.30 h

Was ist los in der arabischen Welt?

Buchvorstellung von Univ.-Prof. Dr. Udo Steinbach und Vortrag zur Situation in der arabischen Welt. Veranstalter: URANIA; Hörsaal VI, Alte Technik, Rechbauerstr. 12/P
Kosten: 10€

Freitag, 6. Mai

18.00 – 22.00 h

Lange Einkaufsnacht in Gleisdorf

Schaukochen und Verkostung „Grünes Zebra“ und mobile Modenschau durch die Stadt. Weltladen Gleisdorf, Franz-Bloder-Gasse 3, 8200 Gleisdorf

Samstag, 7. Mai

9.00 – 12.00 h

Weltladentag mit Gratiskaffee und Kuchen

Verkostung des neuen Frauenkaffees „Adelante“
Weltladen Fürstenfeld und KFB
Hauptstraße 8, 8280 Fürstenfeld

Montag, 9. Mai

9.00 h

WeltGeschichten Afrika. Eine Reise nach Nigeria mit Fred Ohenhen/IKU-Welthaus

Workshops für Volksschulen
Eine Veranstaltung der Stadtbücherei Leoben/Steir. Entwicklungspolit. Mediathek Museumscenter, Kirchgasse 4, 8700 Leoben

Montag, 9. Mai

Während der Öffnungszeiten Eröffnung der Buchausstellung „Nachhaltige UN-Entwicklungsziele“

Stadtbibliothek Kapfenberg/Steir. Entwicklungspolitische Mediathek, Mürggasse 3, 8605 Kapfenberg
Dauer: Freitag, 20. Mai

Montag, 9. Mai

19.30 h

Vom Guru bis zum IS – Über extremistische Aktivitäten in Religion und Gesellschaft

Angesichts der Flüchtlingsflut und der Angst vor dem Islamischen Staat ist die Sektenfrage in den Hintergrund getreten. Bericht über die aktuelle Situation, das Erkennen von sektiererischem Verhalten und Schutz vor Sekten. Referent: Dr. Roman Schweidlenka, Sektenexperte. Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Steiermark
Gemeindsaal, Heilandskirche
Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz

Montag, 9. Mai

Während der Öffnungszeiten Eröffnung der Buchausstellung „Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“

Stadtbücherei Leoben/Steir. Entwicklungspolitische Mediathek, Peter-Tunner Str. 17, 8700 Leoben
Dauer: Freitag, 13. Mai

Montag, 9. Mai

15.00 h

Eröffnung der Medienausstellung: „Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“

Stadtbücherei/Steir. Entwicklungspolitische Mediathek, Augustinerpl. 2, 8280 Fürstenfeld
Dauer: Freitag, 27. Mai

Mittwoch, 11. Mai

18.00 h

Migration und Politik „Innen- und EU-Politik“

Podiumsdiskussion mit steirischen PolitikerInnen. Veranstalter: FH JOANNEUM AUDIMAX, Eggenberger Allee 11, 8020 Graz

Mittwoch, 11. Mai

Welthaus-Workshop „Die bittere Seite der Schokolade“
Neue Mittelschule Bruck/Mur
Kirchpl. 4, 8600 Bruck/Mur

Donnerstag, 12. Mai

19.00 h

Grünes Forum: Antifaschismus

Diskussion der aktuellen Lage anlässlich der Veröffentlichung des Rechtsextremismusberichts. Grüne Akademie, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

Donnerstag, 12. Mai

9.00 – 11.00 h

Sozial-integrativer Lesevormittag mit Fair-Trade Frühstück

Stadtbücherei/Steir. Entwicklungspolit. Mediathek
Kirchengasse 14
8680 Mürzzuschlag

Samstag, 14. Mai

Während der Öffnungszeiten

World Fair Trade Day 2016 Schwerpunkt „Frauen und der Faire Handel“

Die TeilnehmerInnen erhalten an einem Info- und Kaffee-Stand Informationen über die besondere Förderung von Frauen und Kindern im Fairen Handel.
Weltladen Knittelfeld
Kapuzinerplatz 9
8720 Knittelfeld

Samstag, 14. Mai

8.00 – 12.00 h

World Fair Trade Day 2016 Schwerpunkt „Frauen und der Faire Handel“

Infostand des Weltladens am Hauptplatz in Gleisdorf mit Kaffeeverkostung
8200 Gleisdorf

Redaktionsschluss dieser Übersicht: 18. April 2016

Alle Termine auf www.fairstyria.at/termine

**Veranstaltungskalender
Mai – Juni 2016**

Faire Wochen Steiermark 2016

MAI – JUNI

Donnerstag, 19. Mai

19.00 h

Die Welt so nah: Der Krieg gegen die Kurden in der Türkei

Vortrag und Diskussion zur aktuellen Lage in der Türkei mit Ismail Küpeli und Berivan Aslan. Veranstalter: Grüne Akademie und GRAS Uni Graz, RESOWI, HS 15.13, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

Freitag, 20. Mai

10.00 – 16.00 h

Öko-Fest Liezen

Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde Liezen mit ARA und dem Abfallwirtschaftsverband Liezen.

Kinder stellen Projekte zum Schwerpunkt Umwelt und E-Mobilität vor; Verkostung von „Smoothies“ – vom Fahrrad betriebenen Mixer Kulturhaus, Kulturhausplatz 1, 8940 Liezen.

Samstag, 21. Mai

9.00 – 13.00 h

World Fair Trade Day 2016 Schwerpunkt „Frauen und der Faire Handel“

Bei einem bio-fairen Frühstück wird über die Kampagnenarbeit der ARGE Weltläden informiert. Weltladen Graz Reitschulgasse 14, 8010 Graz

Dienstag, 24. Mai

16.30 – 20.30

Grünes Zebra/Bio-Kochschule im Biogarten

Farm to table – Salat-Hochzeit: Salate die satt machen Weitere bio-faire Kochkurse: www.grueneszebra.at Bahnhofstr. 13, 8200 Gleisdorf

Mittwoch, 25. Mai bis Sonntag, 29. Mai

AktionsAkademie

Viele verschiedene Workshops und Seminare bieten Raum für das Erlernen und Ausbauen von

praktischem Wissen.

Veranstalter: Attac Österreich, Greenpeace, Südwind, Amnesty International 8333 Riegersburg/Stmk. Weitere Informationen: <http://www.aktionsakademie.at/>

Mittwoch, 25. Mai bis Freitag, 10. Juni

Uhrzeit noch nicht bekannt

„Aktionstage Nachhaltigkeit – Österreich zeigt Flagge für Nachhaltigkeit“

Das BMLFUW und die NachhaltigkeitskoordinatorInnen aller Bundesländer veranstalten zum vierten Mal die „Aktionstage Nachhaltigkeit – Österreich zeigt Flagge für Nachhaltigkeit“ Die Aktionstage sind eine österreichweite Initiative, die seit 2013 mit über 900 Veranstaltungen, Projekten und Aktionen die vielseitigen Aktivitäten zur Nachhaltigen Entwicklung sichtbar und erlebbar machen.

Weitere Informationen: www.nachhaltigesoesterreich.at

Sonntag, 29. Mai

16.00 – 18.00 h

Interreligiöse Begegnungen – Religion im Innenhof

Veranstalter: Pax-Christi Kirche St. Lukas, Eggenberger Gürtel 76, 8020 Graz

Sonntag, 29. Mai

19.00 h

Sinn & Klang: „Ich bin Malala“

Andrea Ehrenreich liest aus dem gleichnamigen Buch Musik: Junge FlötistInnen des Konservatorium Graz, Klasse Rosemarie Grün Erlöserkirche Liebenau, Raiffeisenstr. 166, 8041 Graz

Mittwoch, 1. Juni

19.00 h

WeltCafé Brasilien: Brot und Spiele.

Die sozialen Auswirkungen von Olympia & Co. mit Thomas Bauer, CPT Kommission für Landpastoral Welthaus/Steir. Entwicklungspolitische Mediathek Bürgergasse 2, 8010 Graz

Donnerstag, 2. Juni, Freitag, 3. Juni

Women for Peace

Konferenz mit drei Friedensnobelpreisträgerinnen über sexuelle Gewalt in Konfliktzonen. Veranstalter: Art of Reconciliation Congress Graz Albrechtgasse 1, 8010 Graz Programm: www.womenforpeace.at

Donnerstag, 2. Juni

Während der Öffnungszeiten

Eröffnung: „fairfeinern“

Gewürze und Saucen aus fairem Handel Kapuzinerplatz 9 8720 Knittelfeld Dauer: Samstag, 4. Juni

Samstag, 4. Juni

14.30 h

Gemeinsam aktiv werden

Südwind: Aktionstag gegen TTIP – Widerstand und Alternativen Mariahilferplatz, 8020 Graz

Sonntag, 5. Juni

18.00 h

Interreligiöse Begegnungen – Reflexionstreffen „Religion im Innenhof“

Abschluss der interreligiösen Begegnungen in Innenhöfen vom 29. Juni.

Veranstalter: Pax-Christi

Kirche St. Lukas, Eggenberger Gürtel 76, 8020 Graz

Montag, 6. Juni

Welthaus-Workshop: Auf Entdeckungsreise durch unser Dorf (im Rahmen des Projektes „Footprint“)

Landwirtschaftliche Fachschule 8047 Haidegg, Graz

Montag, 6. Juni

Während der Öffnungszeiten

Eröffnung der Medienausstellung „Nachhaltige Entwicklungsziele der Vereinten Nationen“

Bibliothek/Steir. Entwicklungspolit. Mediathek Dr. Karl Renner-Ring 40 8940 Liezen Dauer: Freitag, 17. Juni

Mittwoch, 8. Juni

18.00 h

Migration und Wissenschaft „Sozialpädagogik & Soziale Arbeit“

Keynote Speaker: Annette Sprung (Institut für Erziehungs- und Bildungswissenschaft der Uni Graz, Schwerpunkte Migration, Diversität, Weiterbildung) Veranstalter: FH JOANNEUM AUDIMAX Eggenberger Allee 11 8020 Graz

Freitag, 10. Juni

18.30 – 22.30 h

Lange Nacht der Kirchen

Die Kirchlichen Hilfswerke gestalten einen Abend in der Stiegenkirche. Werke der Barmherzigkeit – Katholische Hilfswerke. Nähere Informationen zum Programm unter www.graz.welthaus.at Eine Kooperation von: Welthaus, Caritas, KMB, KFB, Misio, Dreikönigsaktion. Stiegenkirche, Sporgasse 21a, 8010 Graz

Redaktionsschluss dieser Übersicht: 18. April 2016
Alle Termine auf www.fairstyria.at/termine

Veranstaltungskalender Mai – Juni 2016



Freitag, 10. Juni

18.00 – 24.00 h

„FREMDsein – DAHEIMsein“
Wie politisch darf Kirche sein? Welche Funktion hat der Kirchenraum heute? Bieten wir als evangelische Kirche Menschen aus anderen Kulturkreisen eine Möglichkeit bei uns Heimat zu finden? Eine Installation nach der Idee von Philipp S. Eberle im Rahmen der Langen Nacht der Kirchen
Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Steiermark
Gemeindesaal, Heilandskirche Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz

Samstag, 11. Juni

18.00 h

Schau Mode! Modenschau – Performance
Jugendliche stellen in Lieboch in einer Performance mit Spiel, Musik und Tanz kritische Seiten der Textilindustrie dar.
Veranstalter: Fairtrade-Gemeinde Lieboch, Veranstaltungshalle Hitzendorferstraße 3, 8501 Lieboch

Samstag, 11. Juni

ab 12.30 h

Brasilianisches Kochen
Benefizveranstaltung zugunsten eines Bildungsprojektes in Guinea-Bissau
Krottenberg 3, 8083 St. Stefan im Rosental

Freitag, 10. Juni

ab 19.30 h

„Lange faire Nacht“ mit Weizer Musikgruppe anlässlich „10 Jahre Faire Gemeinde“ und „10 Jahre Weltladen im Zentrum“
Weltladen Weiz
Dr. Karl Renner Gasse 4a, 8160 Weiz

Samstag, 11. Juni

7.00 – 24.00 h

„Fair rund um die Uhr“ – 10 Jahre faire Gemeinde Weiz – 10 Jahre Weltladen im Zentrum
Infostände, Kaffeeverkostungen und Gespräche mit MitarbeiterInnen des Weltladens über fairen Handel.
11 Uhr: faire Modenschau.
Dr. Karl Renner Gasse 4a, 8160 Weiz

Sonntag, 12. Juni

10.00h

Brasiliengottesdienst mit anschließender Feier und Projektinformation
Stadtpfarrkirche Herrengasse, 8010 Graz

Montag, 13. Juni

19.30 h

Von Stübing nach Afrika – Spannende Erfahrungen als Reisender
Mehr als 10 Monate war Florian Ehrenreich auf dem Motorrad unterwegs und umrundete auf 45.000 km den afrikanischen Kontinent. In einem Vortrage berichtet er über seine Erfahrungen und bietet einen Einblick in den Alltag auf einer der härtesten Reisetappen unserer Erde.
Veranstalter: Evangelisches Bildungswerk Steiermark
Gemeindesaal, Heilandskirche Kaiser-Josef-Platz 9, 8010 Graz

Mittwoch, 15. Juni

19.00 h

Entängstigt euch! Die Flüchtlinge und das christliche Abendland.
Buchpräsentation mit Paul M. Zulehner in Kooperation mit der Stadtkirche Graz.
Veranstalter: Welthaus Backocksaal im Priesterseminar Bürgergasse 2, 8010 Graz

Donnerstag, 16. Juni

Während der Öffnungszeiten

Beginn von „fairkosten“
Verkostung von Spezialitäten aus dem Weltladen (Trockenfrüchte, Nüsse, Kaffee)
Kapuzinerplatz 9, 8720 Knittelfeld
Dauer: Samstag, 18. Juni

Freitag, 17. Juni

18.00 h

Zur Kunst des Friedens
Informationen über den Beitrag der Mediation für den Frieden, Leben und Wirken von MediatorInnen.
Die Veranstaltung erfolgt in Kooperation mit der Stadt Graz und der steirischen Landesgruppe des Österreichischen Bundesverband für Mediation.
Referentinnen: Dr. Elvira Hauska und Elke Pözl, Msc
Steirmärkische Landesbibliothek, Kalchberggasse 2, 8010 Graz

Samstag, 18. Juni

9.00 – 18.00 h

Russische Philosophie im 20. Jahrhundert: Tagung in Graz
Nähere Informationen zum Programm sowie Anmeldung unter www.mariatrost.at
Veranstalter: bildung & begegnung, Bildungshaus Mariatrost, Kirchbergstr. 18, 8044 Graz

Montag, 20. Juni

12.00 – 15.00 h

„Der schwarze Tiger – Was wir von Afrika lernen können“ Buchvorstellung von Mag. Hans Stoisser
Global-Studies-Ringvorlesung Karl-Franzens-Universität Graz
RESOWI-Zentrum, HS 15.05, Universitätsstraße 15, 8010 Graz

Freitag, 24. Juni

18.00 – 22.00 h

Lange Einkaufsnacht Knittelfeld
Informationsveranstaltung zum Thema MidSommer-Abendshopping, Verkostung und Präsentation des „Mexiko-Glas“-Projekts der Fa. GLOBO.
Weltladen Knittelfeld Kärntner Str. 3, 8720 Knittelfeld

Freitag, 24. Juni bis Sonntag, 26. Juni

13. Afrika Festival 2016
Festival zu afrikanischer Kunst und Kultur mit Life-Musik
Weitere Infos: <http://chiala.at>
Veranstalter: Chiala Afrika Augartenpark, 8010 Graz

Dienstag, 28. Juni

8.30 – 15.00 h

FairStyria-Tag des Landes Steiermark 2016
Präsentation steirischer Projekte der Entwicklungszusammenarbeit und Workshops für Schulklassen (nur gegen Voranmeldung)
Land Steiermark – Fair Styria Joanneumsviertel Graz, Zugang: Kalchberggasse 2, 8010 Graz
Programm unter: www.fairstyria.at/fairewochen

Donnerstag, 30. Juni

19.00 h

Kritisches Kino: Population Boom
7 Milliarden Menschen auf der Erde, schwindende Ressourcen, giftige Müllberge, Hunger und Klimawandel – eine Folge der Überbevölkerung? Ein Film über den Mythos Überbevölkerung von Werner Boote
Grüne Akademie, Kaiser-Franz-Josef-Kai 70, 8010 Graz

FairStyria-Tag

Dienstag, 28. Juni 2016

08:30 bis 15:00 Uhr im Joanneumsviertel



FAIRE WOCHEN STEIERMARK

Wir laden herzlich zum Besuch der vielfältigen Veranstaltungen während der Fairen Wochen im Mai und Juni in der ganzen Steiermark sowie natürlich besonders zum FairStyria-Aktionstag in Graz ein. Gleichzeitig danken wir dem Grazer Büro für Frieden und Entwicklung für die gute Zusammenarbeit bei der Gestaltung dieser Sondernummer!
Das FairStyria Team

friedens ZEIT IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger:

**Grazer Büro für Frieden und
Entwicklung**

Keesgasse 6, A-8010 Graz

Tel.: 0316/872-2183

Fax: 0316/872-2189

E-Mail: office@friedensbuero-graz.at

www.friedensbuero-graz.at

Redaktion: FairStyria-Team des

Landes Steiermark: Maria Elber-Eibel,
Elisabeth Olt, Johannes Steinbach

Fotos – wenn nicht anders angemerkt
– von den einzelnen EZA-Initiativen

Mitarbeit/Layout: Christina Hauszer

Die „FriedensZEIT“ versteht sich als Plattform für eine offene friedens- und entwicklungspolitische Diskussion. Namentlich gekennzeichnete Artikel müssen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wiedergeben.

P.b.b.
Nr. 02Z030967M

Erscheinungsort: Graz
Verlagspostamt: 8010 Graz
DVR 587818